DENK BARES

BEGEGNUNGEN MIT
MENSCHEN UND BÜCHERN

PROGRAMM 2019 – HEIMAT/EN

Mehr Informationen und
weitere Veranstaltungen:
denkbares.org

KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

Fotos © Timo Michael Kessler

HEIMAT/EN

Liebe Freundinnen und Freunde von DENKBARES,

Heimat/en lautet das diesjährige Motto des Kultursommers. Unser Begleitband zum Kultursommer mit dem Titel „Heimat Europa?“ geht mit Beiträgen prominenter europäischer Autorinnen und Autoren den Fragen nach, was heute Heimat sein kann und inwiefern Europa als Heimat gedacht werden kann und soll. Denn in Zeiten globaler Krisen und politischer Umbrüche stellt sich die Frage, was Europa eigentlich bedeutet, mit neuer Dringlichkeit. In welchem Europa wollen wir leben, was bedeutet Heimat in einer zunehmend von Mobilität und Migration geprägten Gesellschaft? Welche Ideen von einem gemeinsamen Europa lassen sich mit der individuellen Vorstellung von Heimat verbinden? Und warum ist Heimat zur Zeit eigentlich in aller Munde? Der Begleitband „Heimat Europa?“ spürt in zahlreichen Beiträgen namhafter Autorinnen und Autoren diesen Fragen nach. Einige von ihnen kommen auch zu uns in die Region und stellen ihre Gedanken vor.
Freuen Sie sich auf zahlreiche literarisch-philosophische Begegnungen, zum Beispiel mit der meinungsstarken Publizistin Thea Dorn (Literarisches Quartett ZDF), mit dem Literaturchef der Wochenzeitung „Die Zeit“, Ijoma Mangold, mit den Schriftstellern Arnold Stadler und Hanns-Josef Ortheil und mit dem Cineasten und Sprachkünstler Patrick Roth. Das alles natürlich wieder an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten wie dem Schloss Sayn, dem Kunstraum am Limes, dem Dreikönigenhaus in Koblenz oder dem Kunst- und Kulturzentrum b-05 im Stadtwald Montabaur. Gönnen Sie sich die Zeit zum Nachdenken, zur Begegnung und zum Gespräch – oder zur Beheimatung im Denken.

Martin W. Ramb

Holger Zaborowski

Foto © Karin Rocholl

Thea Dorn, geboren 1970, studierte Philosophie und Theaterwissenschaften in Frankfurt, Wien und Berlin. Sie schrieb preisgekrönte Romane (zuletzt „Die Unglückseligen"), Theaterstücke, Drehbücher und Essays. Seit März 2017 ist sie festes Mitglied im „Literarischen Quartett". Thea Dorn lebt in Berlin.

WW-Literatur-tage

THEA DORN
DEUTSCH, NICHT DUMPF

HEIMAT, LEITKULTUR, NATION: THEA DORN WILL DIESE KONTROVERSEN THEMEN NICHT DEN RECHTEN ÜBERLASSEN

Seit Jahren streiten wir, und der Ton wird rauer: Befördert die Rede von Heimat und Verwurzelung oder gar Patriotismus ein rückwärtsgewandtes, engstirniges Denken, das über kurz oder lang zu neuem Chauvinismus, Rassismus und Nationalismus führen wird? Oder ist das Beharren auf unseren kulturellen, historisch gewachsenenen Besonderheiten in Zeiten von Migration, Globalisierung und Technokratisierung nicht vielmehr Grundbedingung dafür, jene weltoffene Liberalität und Zivilität zu wahren, zu der das heutige Deutschland ja inzwischen längst gefunden hat? Thea Dorn wendet sich den aktuellen Schicksalsfragen unserer Gesellschaft zu - differenziert, unaufgeregt und dennoch leidenschaftlich.

TERMIN	Sa, 30.03.2019, 19 Uhr
ORT	Keramikmuseum, Lindenstraße 13, Höhr-Grenzhausen
EINTRITT	VVK 12 €, ermäßigt 10 €, ABK 15 €, erm. 12 €

VVK: Kannenbäcker Bücherkiste, Ransbach-Baumbach Tel. 02623.3405, Keramikmuseum, Höhr-Grenzhausen Tel. 02624.946010, TR-VVK-Stellen und ww-lit.de (13,95 € /11,75 €)
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Foto © Sebastian Haenel

Ijoma Mangold, geboren 1971 in Heidelberg, studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in München und Bologna. Nach Stationen bei der „Berliner Zeitung“ und der „Süddeutschen Zeitung“ wechselte er 2009 zur Wochenzeitung „Die Zeit“, deren Literaturchef er von 2013 bis 2018 war. Inzwischen ist er Kulturpolitischer Korrespondent der Zeitung. Zusammen mit Amelie Fried moderierte er die ZDF-Sendung „Die Vorleser“. Außerdem gehört er zum Kritiker-Quartett der Sendung «lesenswert» des SWR-Fernsehens. Mangold lebt in Berlin.

WW-Literaturtage

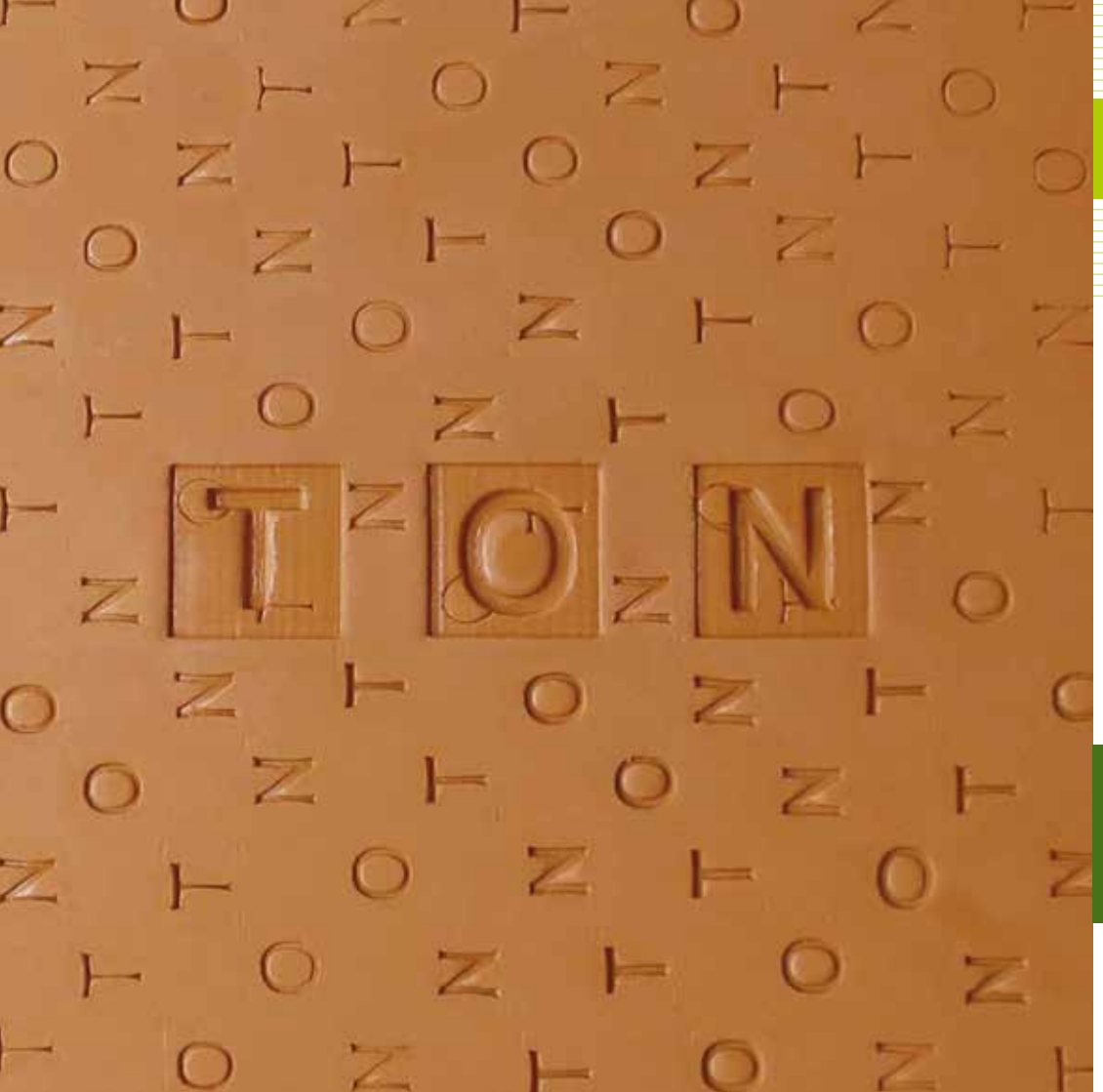
IJOMA MANGOLD
DAS DEUTSCHE KROKODIL

ÜBERRASCHENDE ERFAHRUNGEN MIT SICH SELBST

Ijoma Mangold erinnert sich an seine Kindheits- und Jugendjahre. In den siebziger Jahren wächst er in Heidelberg auf. Seine Mutter stammt aus Schlesien, sein Vater ist aus Nigeria. Wie wuchs man als „Mischlingskind“ und „Mulatte“ in der Bundesrepublik auf? Wie geht man um mit einem abwesenden Vater? Wie verhalten sich Rasse und Klasse zueinander? Und womit fällt man in Deutschland mehr aus dem Rahmen, mit einer dunklen Haut oder mit einer Leidenschaft für Thomas Mann und Richard Wagner? Erzählend beantwortet Mangold diese Lebensfragen, hält seine Geschichte und deren dramatische Wendungen fest, die Erlebnisse mit seiner deutschen und mit seiner afrikanischen Familie. Und nicht zuletzt seine überraschenden Erfahrungen mit sich selbst.

TERMIN	Do, 11.04.2019, 19 Uhr
ORT	Kunstraum am Limes Am Limes 2, Hillscheid
EINTRITT	VVK 12 €, ermäßigt 10 €, ABK 15 €, erm. 12 €

VVK: Keramikmuseum, Höhr-Grenzhausen Tel. 02624.946010, Kannenbäcker Bücherkiste, Ransbach-Baumbach Tel. 02623.3405; TR-VVK-Stellen (13,95 € / 11,75 €) und ww-lit.de
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.



DER RAUM DER KUNST *ODER:* WIE KUNSTWERKE WELT ERÖFFNEN

VORTRAG UND SEMINAR MIT PROF. DR. DR. HOLGER ZABOROWSKI

Der Vortrag und das Seminar finden im Rahmen der Ausstellung „Aktuelle Bildhauer Positionen“ statt, die eindrucksvoll eine Vielfalt von Zugängen im höchst individuellen Umgang mit dem Material Ton zeigt: von gestisch expressiven Werken hin zu kalkulierten, minimalistischen Positionen. Seit Ende des 20. Jahrhunderts ist international eine wachsende Aufmerksamkeit für zeitgenössische bildhauerische Werke aus Ton erkennbar. Die seitens der Bildenden Künste vollzogene Entgrenzung der Gattungen wie auch die Sehnsucht nach Sinnlichkeit und Materialität im digitalen Zeitalter sind u.a. Gründe für ein wachsendes Interesse an der Keramik.

Die Ausstellung ist vom 13.04.2019 bis zum 05.05.2019 im Künstlerhaus Metternich zu sehen.

TERMIN	Do, 02.05.2019, 18 Uhr
ORT	Künstlerhaus Metternich Münzplatz 8, 56068 Koblenz
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Foto © Bernhard Matthias Lutz

DAHEIM
DIE WELT DER DINGE UND DIE STILLE DER ZEIT

AUSSTELLUNG MIT BILDERN VON KARL WILLEMS

Karl Willems stammt aus einer Winzerfamilie bei Konz an der Mosel – und ist Winzer geworden. Doch das Kunststudium in Karlsruhe verändert alles. Nach einer Zeit des Flüggewerdens kehrt er in das elterliche Winzerhaus zurück, das nun zum Wohnort und Atelier eines freien Künstlers wird. Konsequent erwachsen aus der Stille der Zeit Grafiken, Zeichnungen und Aquarelle, auch Werke im öffentlichen Raum. In den letzten Jahren dominiert die Ölmalerei, die die Dinge im Haus, im Garten und in der Umgebung einfängt und zur Kunst erhebt. Die Ausstellung „Daheim“ nimmt den 70. Geburtstag des Künstlers zum Anlass, auf ein höchst eigensinniges Werk jenseits aller modischer Strömungen zu blicken – und Karl Willems als einen unabhängigen Zeitgenossen zu würdigen.

TERMIN	Vernissage mit Karl Willems: So, 12.05.2019, 17 Uhr Ausstellung: So, 12.05. - So, 16.06.2019
ORT	b-05, Im Stadtwald 2, Montabaur
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Werner Baumann ist als Fotograf mehrfacher Förder- und Staatspreisträger des Landes Rheinland-Pfalz. Über seinen 2007 ausgezeichneten Fotoband „Reisebilder aus Bulgarien" schrieb die Jury: „Die Botschaft der ausdrucksstarken Fotografien berührt den Betrachter, die Bilder erzählen menschliche Geschichten und erfassen sensibel die örtliche Situation. Die Auswahl der Bildausschnitte und die Bildkomposition ist beeindruckend."

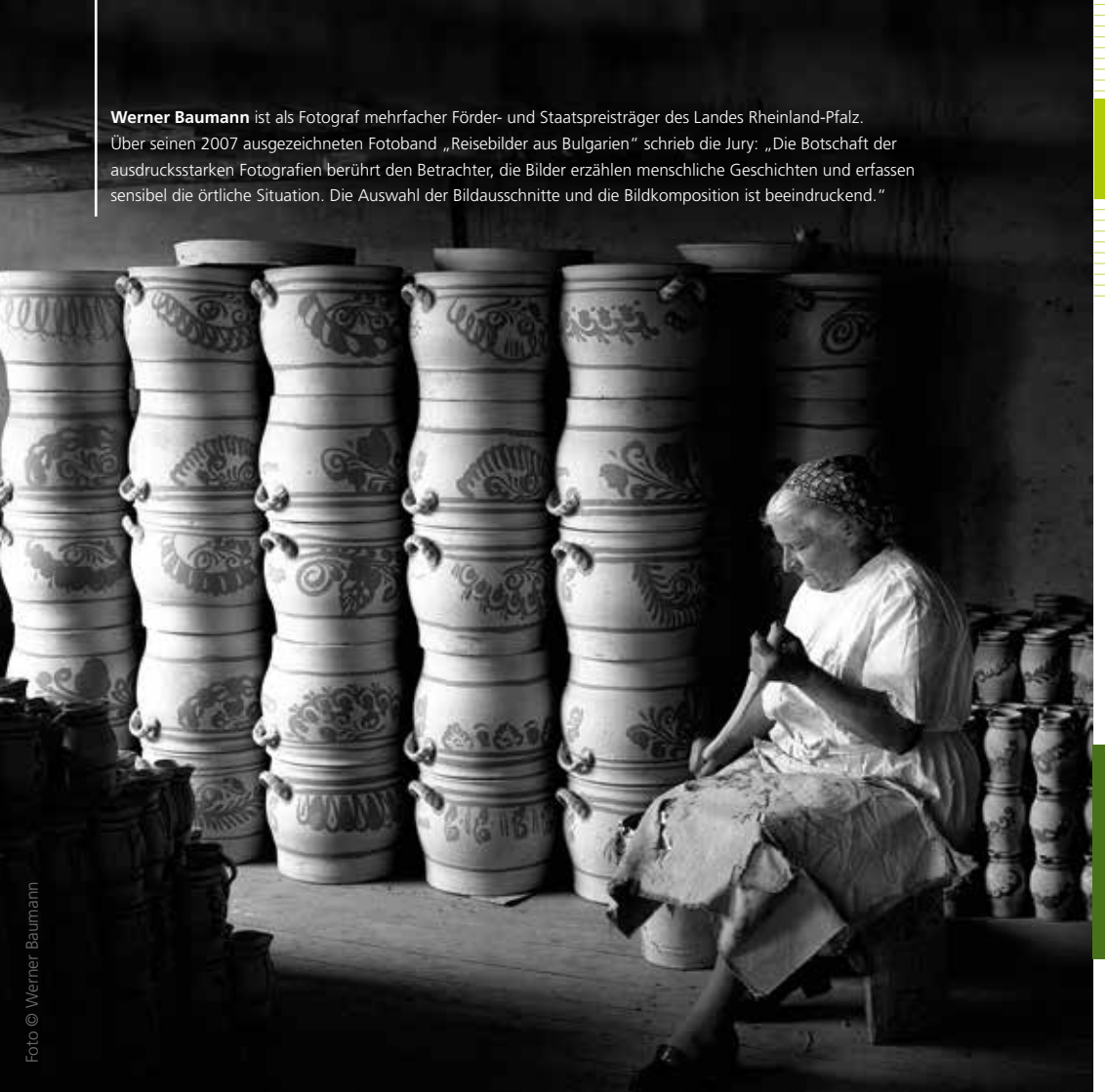


Foto © Werner Baumann

WERNER BAUMANN
HAND – WERK – HEIMAT

EINE FOTOGRAFISCHE HOMMAGE AN DIE EULER IM KANNENBÄCKERLAND

In der Welt von gestern spielte die menschliche Hand eine wesentliche Rolle. Vor allem im Begriff „Hand-Werk" kommt die Einheit des Menschen mit seiner Arbeit treffend zum Ausdruck. Heute führen unsere Hände immer weniger Werkzeuge. Die Ausstellung „Hand – Werk – Heimat" von Werner Baumann ist eine fotografische Hommage an die im Kannenbäckerland mit dem Begriff „Euler" bezeichneten Töpfer. Die Schwarz-Weiß-Fotografien vermitteln eine Poesie des Unverfälschten: Alles ist hier echt und alles hat seinen Ort. Jeder weiß, was er zu tun hat. Aus den Gesichtern der Euler spricht die Erfahrung und Gelassenheit eines langen und mühevollen Arbeitslebens. Die Ausstellung ist zugleich auch Dokumentation: Sie zeigt eines der ältesten Handwerke der Menschheit – die Töpferkunst – und erinnert an ein Stück Heimat, das 1982 mit der Schließung der letzten alteingesessenen Eulerei im Kannenbäckerland zu Ende ging.

TERMIN	Vernissage mit Werner Baumann: So, 26.05.2019, 17 Uhr Ausstellung: 26.05.-20.06.2019
ORT	b-05, Stadtwald 2, Montabaur
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Hanns-Josef Ortheil ist Schriftsteller, Pianist und Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Seit vielen Jahren gehört er zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Gegenwart. Sein Werk wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Thomas-Mann-Preis, dem Nicolas-Born-Preis, dem Stefan-Andres-Preis, dem Hannelore-Greve-Literaturpreis und zuletzt in Trier mit dem Peter-Wust-Preis. Seine Romane wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt.

Foto © Luchterhand Verlag

Arnold Stadler studierte katholische Theologie in München, Rom und Freiburg, anschließend Literaturwissenschaft in Freiburg, Bonn und Köln. Er lebt und schreibt in Berlin, in Sallahn unweit der Elbe und in Rast über Meßkirch. Arnold Stadler erhielt zahlreiche bedeutende Literaturpreise, darunter den Georg-Büchner-Preis. Zuletzt erschienen „Komm, gehen wir“, „Salvatore“, „Einmal auf der Welt. Und dann so“, „New York machen wir das nächste Mal“ und „Rauschzeit“.

Foto © Jürgen Bauer

WO ÜBERALL SIND WIR ZUHAUSE?

HANNS-JOSEF ORTHEIL SPRICHT MIT ARNOLD STADLER ÜBER HEIMAT

Die Schriftsteller Arnold Stadler und Hanns-Josef Ortheil kennen sich seit langer Zeit. Durch viele biographische Parallelen sind sie sich besonders nahe. Beide sind in ländlichen Räumen (Stadler in Oberschwaben/Ortheil im Westerwald) aufgewachsen, haben starke Eindrücke ihres Lebens in Rom erhalten und umkreisen in ihren Romanen und Essays mit seltener Hingabe und Leidenschaft auch religiöse und theologische Themen. In Sayn fokussieren sie ihr Gespräch auf das Zentralthema „Heimat“: Wo überall sind wir zu Hause? Woraus besteht „Heimat“ eigentlich? Und wie können wir von so etwas Emotionalem, doch scheinbar Althergebrachtem wie „Heimat“ noch erzählen? Zu erwarten ist ein nachdenklicher, sehr persönlicher Dialog, der die Thematik des diesjährigen Kultursommers von vielen ungewöhnlichen Seiten umkreist.

WW-Literaturtage

TERMIN	Di, 28.05.2019, 19 Uhr
ORT	Schloss Sayn, Bendorf
EINTRITT	VVK 12 €, erm. 10 € / ABK 15 €, erm. 13 €
INFOS	denkbares.org

VVK: Kannenbäcker Bücherkiste, Ransbach-Baumbach Tel. 02623.3405
Tourist-Information Schloss Sayn, Bendorf-Sayn Tel. 02622.902913
TR VVK-Stellen und ww-lit.de (13,95 € / 11,75 €). Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

DIE BEWUSSTE ARBEIT AN DER FREIHEIT KARL JASPERS ZUM 50. TODESTAG

AKTUALITÄT UND BEDEUTUNG EINES DENKERS IN WELTBÜRGERLICHER ABSICHT

Vor 50 Jahren starb der Philosoph Karl Jaspers. Gerade nach dem Zweiten Weltkrieg hat er sich intensiv mit politischen Fragen auseinandergesetzt und die Geschichte der jungen Bundesrepublik kritisch begleitet. Die drei Vorlesungen zeigen die bleibende philosophische und politische Bedeutung von Karl Jaspers und seiner „bewussten Arbeit an der Freiheit". Freiheit und Demokratie sind nicht einfach gegeben, sondern müssen gegen Widerstände errungen werden. Demokratie bedarf daher auch der Reflexion. Wer wählen darf, muss nicht nur wissen, wen oder was er wählt, sondern was es bedeutet, überhaupt wählen zu dürfen.

Die Vorlesungsreihe wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit ISSO, Cusanus Hochschule, Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte.

TERMIN THEMA	Mi, 05.06.2019, 19.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski (Vallendar): Ein neuer Humanismus? Heidegger, Jaspers und die Frage nach der Zukunft des Menschen
TERMIN THEMA	Mi, 12.06.2019, 19.30 Uhr Prof. Dr. Harald Schwaetzer (Bernkastel-Kues): „Der freie Geist bewegt sich selbst": Karl Jaspers' Kommunikation mit Nikolaus von Kues
TERMIN THEMA	Mi, 26.06.2019, 19.30 Uhr Prof. Dr. Dieter Lamping (Mainz): Deutscher, Europäer, Weltbürger. Karl Jaspers als politischer Philosoph

ORT	Dreikönigenhaus, ISSO, Kornpfortstraße 15, 56068 Koblenz
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

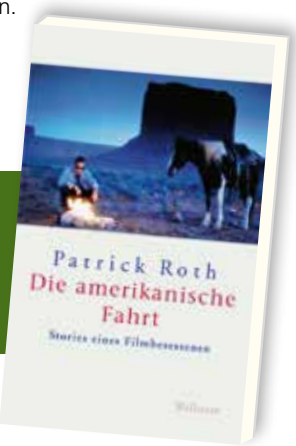
Foto © Matthias Cameran

Patrick Roth, geb. 1953 in Freiburg/Brsg., lebt als freier Autor in Mannheim. Auf filmische Arbeiten der achtziger Jahre folgte 1991 das Prosadebüt „Riverside", dem sich „Johnny Shines" und „Corpus Christi" anschlossen. Er erhielt u. a. den Rauriser Literaturpreis, den Preis der Stiftung Bibel und Kultur, den Hugo-Ball-Preis, den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sein 2012 erschienener Roman „SUNRISE" wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert. 2015 wurde Roth für sein literarisches Werk von der Universität Luzern mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

FREMDE HEIMAT HOLLYWOOD

PATRICK ROTH LIEST AUS „DIE AMERIKANISCHE FAHRT. STORIES EINES FILMBESESSENEN"

„Die amerikanische Fahrt" erzählt von Patrick Roths Liebe zum Kino und von seinem Weg vom Cineasten zum Schriftsteller im fernen Hollywood. Patrick Roth hat 37 Jahre in Los Angeles gelebt. Amerika war sein Sehnsuchtsland. Filme waren seine Erlebniswelt und wurden auf besondere Weise für ihn Heimat. Sein Buch ist eine Hommage an Hollywood und ein Logbuch von Träumen und Erlebnissen eines filmverliebten Menschen. Immer wieder führen seine Geschichten uns heilig-magische Momente des Kinos vor Augen, in denen Durchsicht auf ein Größeres gegeben wird, das jenseits der Leinwand liegt. Roths filmische Stories faszinieren und verwandeln. In ihnen begegnet man einem neuen Sehen, das man mit ihm erlernen kann: seelische Urbilder lassen sich so entschlüsseln, die durch Erlebnisse – filmische, reale oder auch geträumte – wachgerufen werden.



TERMIN	Sa, 15.06.2019, 19.30 Uhr
ORT	Stadthaus Selters, Rheinstraße 22
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Patrick Roth, geb. 1953 in Freiburg/Brsg., lebt als freier Autor in Mannheim. Auf filmische Arbeiten der achtziger Jahre folgte 1991 das Prosadebüt „Riverside“, dem sich „Johnny Shines“ und „Corpus Christi“ anschlossen. Er erhielt u. a. den Rauriser Literaturpreis, den Preis der Stiftung Bibel und Kultur, den Hugo-Ball-Preis, den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sein 2012 erschienener Roman „SUNRISE“ wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert. 2015 wurde Roth für sein literarisches Werk von der Universität Luzern mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Wer Patrick Roth liest, wird nicht nur Filme aufmerksamer schauen. Er wird vielleicht sogar den Alltag wundersamer finden, Bedeutungen entdecken, wo zuvor nur Ereignisse waren.

Ulrich Rüdenauer, Die Zeit

ALEXA. SEKT. ECHO

GESPRÄCHE IM FREIRAUM DER MATTHIASKIRCHE MIT DEM SCHRIFTSTELLER PATRICK ROTH

Im März 2019 startet die Pfarreiengemeinschaft St. Matthias Neuwied eine neue Reihe von Gesprächen, in denen Menschen über den Glauben, die Welt und ihren Platz darin sprechen. Mitreden darf auch der Smart Speaker Echo mit der Stimme von Alexa. Welche Informationen schenkt uns sie und das World Wide Web über den Schriftsteller Patrick Roth? Die Lesung und das Gespräch stehen unter dem Thema „Träume und was sie uns sagen“.

Im Anschluss an die Lesung besteht noch die Möglichkeit mit dem Schriftsteller ins Gespräch zu kommen – gerne auch bei einem Glas Sekt.
2018 fand in der Matthiaskirche das Kunstprojekt ION statt. Hierzu wurde die Kirche komplett leergeräumt und durch fünf Künstler/innen neu gefüllt. Über 13.000 Menschen kamen und setzten sich mit der Kunst und ihrer eigenen Spiritualität auseinander. So entstand u. a. der „FreiRaum“.

TERMIN	So, 16.06.2019, 17 Uhr
ORT	St. Matthias Neuwied / FreiRaum, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Eva Zöllner, studierte klassisches Akkordeon an der Hochschule für Musik Köln und am Königlich Dänischen Konservatorium in Kopenhagen. Sie zählt zu den aktivsten Akkordeonistinnen ihrer Generation und widmet sich mit großem Engagement der zeitgenössischen Musik. Als international gefragte Künstlerin präsentiert sie weltweit Projekte, die von der experimentellen Solo-Performance bis hin zur Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern reichen. Die enge Zusammenarbeit mit Komponisten ihrer Generation ist ein wichtiger Aspekt ihrer Arbeit.

Foto © Henning Bode

HEIMAT – IN SECHS RICHTUNGEN

HEIMATSPAZIERGANG – KONZERT IM EISENBAHNWAGGON – GESPRÄCH

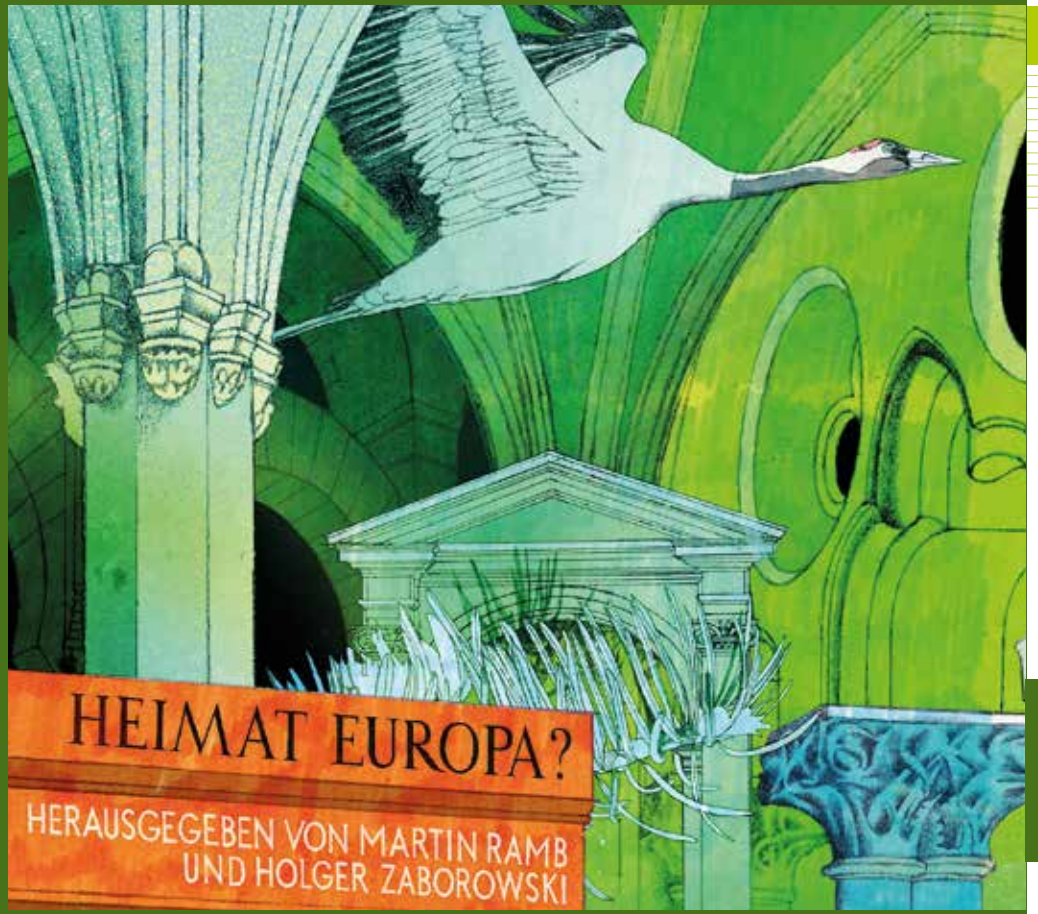
Die Akkordeonistin Eva Zöllner spürt mit zeitgenössischer Akkordeonmusik der Frage nach, welche Rolle „Heimat" in Zeiten von Globalisierung und Migration spielt. Der Persische Mystiker Rumi suchte bereits im 13. Jh. seine Heimat „in sechs Richtungen" und wurde so zur Inspiration vieler Heimatsuchender. Eva Zöllner geht mit vier Komponistinnen und Komponisten auf die Suche nach musikalischen und persönlichen Identitäten. Sie kommen aus Deutschland, aus dem Iran, aus Weißrussland und aus Kolumbien und nähern sich dem Heimatbegriff aus unterschiedlichen Perspektiven.

Gegenübergestellt werden die Kompositionen eigenen musikalischen Kommentaren der Musikerin, die in ihrer eigenen Heimat, dem Westerwald, auf die Suche nach vergessenen Melodien und Geschichten geht. Bei einem kurzen Waldspaziergang wird das Publikum auf das Thema eingestimmt. Im Anschluss findet ein Gespräch über „Das Eigene und das Andere. Heimat neu denken" mit Oxana Omelchuk (Komponistin), Ester Kröber (Keramikerin), Martin Ramb und Holger Zaborowski statt.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

TERMIN	Do, 20.06.2019, 18 Uhr
ORT	Eisenbahnwaggon „Donnerbüchse" Keramik Bahnhof Grenzau
EINTRITT	ABK 10 €

Lausch visite



QUO VADIS EUROPA?

EUROPA ALS HEIMAT? – DIE HERAUSGEBER DES BEGLEITBANDS ZUM KULTURSOMMER IM GESPRÄCH

Der Begleitband zum Kultursommer mit dem Titel „Heimat Europa?“ geht mit Beiträgen prominenter europäischer Autorinnen und Autoren den Fragen nach, was heute Heimat sein kann und inwiefern Europa als Heimat gedacht werden kann und soll. In Zeiten globaler Krisen und politischer Umbrüche stellt sich die Frage, was Europa eigentlich bedeutet, mit neuer Dringlichkeit.

In welchem Europa wollen wir leben? Was bedeutet Heimat in einer zunehmend von Mobilität und Migration geprägten Gesellschaft? Welche Ideen von einem gemeinsamen Europa lassen sich mit der individuellen Vorstellung von Heimat verbinden?
Martin W. Ramb und Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski stellen sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

TERMIN	Mi, 15.05.2019, 10 Uhr
ORT	Berufbildende Schule Wirtschaft Cusanus Straße 25, Koblenz
EINTRITT	frei

Foto © Ute und Werner Mahler - Hartmann Books

EXPEDITION IN DIE KLEINE HEIMAT

FOTOAUSSTELLUNG KLEINSTADT VON UTE UND WERNER MAHLER MUSIKALISCHE BEGLEITUNG DURCH MULTI-PERKUSSIONIST STEFAN KOHMANN

Ute und Werner Mahler waren Leitfiguren der Fotografie in der DDR und haben nach der Wende die renommierte Fotografenagentur Ostkreuz mitbegründet. Nachdem beide jahrzehntelang unabhängig voneinander erfolgreiche Karrieren verfolgt haben, legte das Ehepaar nun seine dritte gemeinsame Publikation, „Kleinstadt", eine Expedition ins deutsche Hinterland, vor. Ihre lakonisch präzisen Bilder fixieren die Zeit und den Ort. Sie erfassen die Idee einer Kleinstadt, die sich aus den Bildern vieler Kleinstädte zusammensetzt: von Arzberg über Bitterfeld, Hofgeismar, Pasewalk, Simmern bis nach Wadern und Zehdenick. Die Zukunft der kleinen Städte entscheidet sich in den nächsten Jahren. Die Zukunft sind die Jungen, wenn sie gehen, stirbt die Kleinstadt.
Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Künstlerischer Leiter des Kultursommers Rheinland-Pfalz, führt in die Ausstellung ein.

TERMIN	Vernissage mit Ute und Werner Mahler: Fr, 02.08.2019, 19.30 Uhr Fotoausstellung: Fr, 02.08. - Sa, 31.08.2019
ORT	Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13, Höhr-Grenzhausen
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Christian Schüle ist freier Autor und Publizist. Seine Essays, Feuilletons und Reportagen erscheinen u. a. in Die Zeit, mare, Deutschlandfunk, Deutschlandradio und Bayerischer Rundfunk und wurden mehrfach ausgezeichnet. Darüber hinaus war er dreimal für den Egon-Erwin-Kisch- bzw. den Henri-Nannen-Preis nominiert. Seit dem Sommersemester 2015 lehrt Christian Schüle Kulturwissenschaft an der Universität der Künste in Berlin. Er hat bislang acht Bücher veröffentlicht, zuletzt „Wie wir sterben lernen" und „Was ist Gerechtigkeit heute?"

Festival Gegen den Strom

HEIMAT EUROPA? DAS EPOS VON RECHT UND FREIHEIT

ZEIT-AUTOR CHRISTIAN SCHÜLE IM GESPRÄCH MIT PROF. DR. DR. HOLGER ZABOROWSKI UND MARTIN W. RAMB

„Heimat/en" lautet das diesjährige Motto des Kultursommers. Der Begleitband zum Kultursommer mit dem Titel „Heimat Europa?" geht mit Beiträgen prominenter europäischer Autorinnen und Autoren den Fragen nach, was heute Heimat sein kann und inwiefern Europa als Heimat gedacht werden kann und soll. In Zeiten globaler Krisen und politischer Umbrüche stellt sich die Frage, was Europa eigentlich bedeutet, mit neuer Dringlichkeit. In welchem Europa wollen wir leben? Was bedeutet Heimat in einer zunehmend von Mobilität und Migration geprägten Gesellschaft? Welche Ideen von einem gemeinsamen Europa lassen sich mit der individuellen Vorstellung von Heimat verbinden? Der vielfach ausgezeichnete Journalist Christian Schüle stellt sich den Fragen der Herausgeber des Begleitbands: Was bedeutet für ihn Heimat und wie positioniert er sich in einem Europa des Wandels.

TERMIN	Mi, 09.10.2019, 20 Uhr
ORT	Häckers Grand Hotel (Brunnenhalle), Bad Ems
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Foto © Alina Sofia, Unsplash.com

WAS KANN „HEILIG“ HEUTE NOCH BEDEUTEN?

PODIUMSGESPRÄCH MIT AUTOREN DES KULTURMAGAZINS „EULENFISCH“

In vielem kann sich Heiliges zeigen. Es gibt heilige Orte, heilige Räume und heilige Zeiten, heiliges Recht, heilige Kriege und heiligen Frieden, heilige Menschen, heilige Bücher und heilige Handlungen, heilige Dinge und Zeichen oder heilige Tiere und Pflanzen. Angesichts des Heiligen wird zumeist eine besondere Nähe zum Göttlichen, zu Göttern oder zu einem einzigen Gott erfahren. Das Heilige durchbricht die Welt des Alltäglichen. Ihm zu begegnen lässt eine besondere Stimmung aufkommen. Es erfordert, um es also überhaupt erfahren zu können, eine ihm gemäße Haltung. Es verlangt Respekt, Scheu oder Verhaltenheit und führt in seiner herausfordernd-anspruchsvollen Kraft oft zu einer Änderung des Verhaltens. Auch religiös indifferente Menschen – so es sie denn wirklich gibt – scheinen Erfahrungen des Heiligen machen zu können. Der Glaube an Gott oder Götter scheint nicht notwendig, um die Außerordentlichkeit des Heiligen zu erfahren. Daher kann sich auch in der säkularisierten und entzauberten Welt der Spätmoderne Heiliges zeigen.

TERMIN	Do, 17.10.2019, 20 Uhr
ORT	Kultursalon Bad Ems, Römerstraße 54
EINTRITT	frei

Festival Gegen den Strom

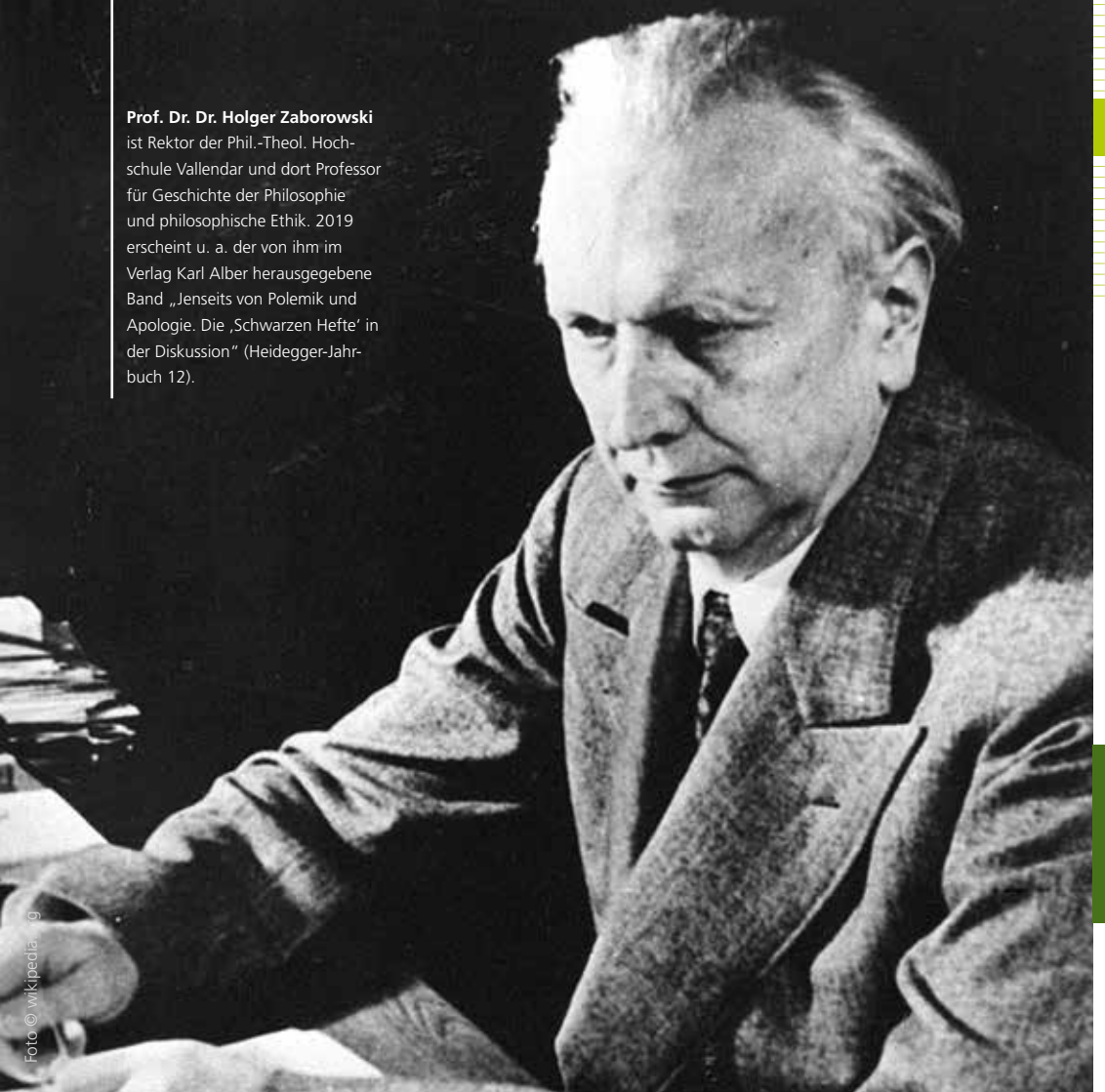


Foto © wikipedia_g

Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski ist Rektor der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar und dort Professor für Geschichte der Philosophie und philosophische Ethik. 2019 erscheint u. a. der von ihm im Verlag Karl Alber herausgegebene Band „Jenseits von Polemik und Apologie. Die ‚Schwarzen Hefte' in der Diskussion" (Heidegger-Jahrbuch 12).

EIN NEUER HUMANISMUS?

HEIDEGGER, JASPERS UND DIE FRAGE NACH DER ZUKUNFT DES MENSCHEN

„In der Freiheit ist zwar das Verderben groß, das völlige Verderben möglich. Ohne Freiheit aber ist das Verderben gewiss." – Vor 50 Jahren starb der Philosoph Karl Jaspers. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg hat er sich mit den "Bedingungen und Möglichkeiten eines neuen Humanismus" auseinandergesetzt. Worin liegen seine Grundgedanken?

Inwiefern ist Jaspers heute noch aktuell – in Zeiten des Trans- oder Posthumanismus? Und was unterscheidet sein Ringen um einen neuen Humanismus von Heidegger und seinem "Humanismusbrief"?
Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski führt in das Denken Karl Jaspers ein.

Festival Gegen den Strom

TERMIN	Mi, 23.10.2019, 20 Uhr
ORT	Leifheit-Kulturhaus, Obertal 9a, Nassau
EINTRITT	frei

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Gerade in der Epoche der Globalisierung, die alle Kulturdifferenzen einzuebnen droht, ist es für jeden Menschen notwendig, eine echte, identitätsschützende Heimat zu haben, die Fernwelt zur Nahwelt auszubilden, diese in jener wiederzufinden: ein Europa der Regionen.

Dieter Borchmeyer in „Heimat Europa?“

Heimat hat nur – und immer! –, wer bei sich angekommen ist. Als solche ist Heimat unveräußerlich und kann nicht gegeben (oder genommen), sondern muss selbst errungen werden.

Ulrike Guérot in „Heimat Europa?“

Solange Menschen beim Versuch, Europa zu erreichen, im Mare Nostrum ertrinken, stimmt etwas nicht mit Europa. Heimat ist, wo wir herkommen. Jedes einzelne Leben ist die Welt.

Arnold Stadler in „Heimat Europa?“

DENKBARES – UNSERE VERANSTALTUNGSORTE

Foto © Fotostudio Baumann

Keramikmuseum Westerwald
Höhr-Grenzhausen

Foto © b05 association

b-05: Bunker für Kunst und Kultur
im Stadtwald Montabaur

St. Matthias, Neuwied

Foto © Nicole Neuhaus

Schloss Sayn

Foto © Tourist-Information Bendorf

Kunstraum am Limes in Hillscheid – Sammlung zeitgenössischer Kunst

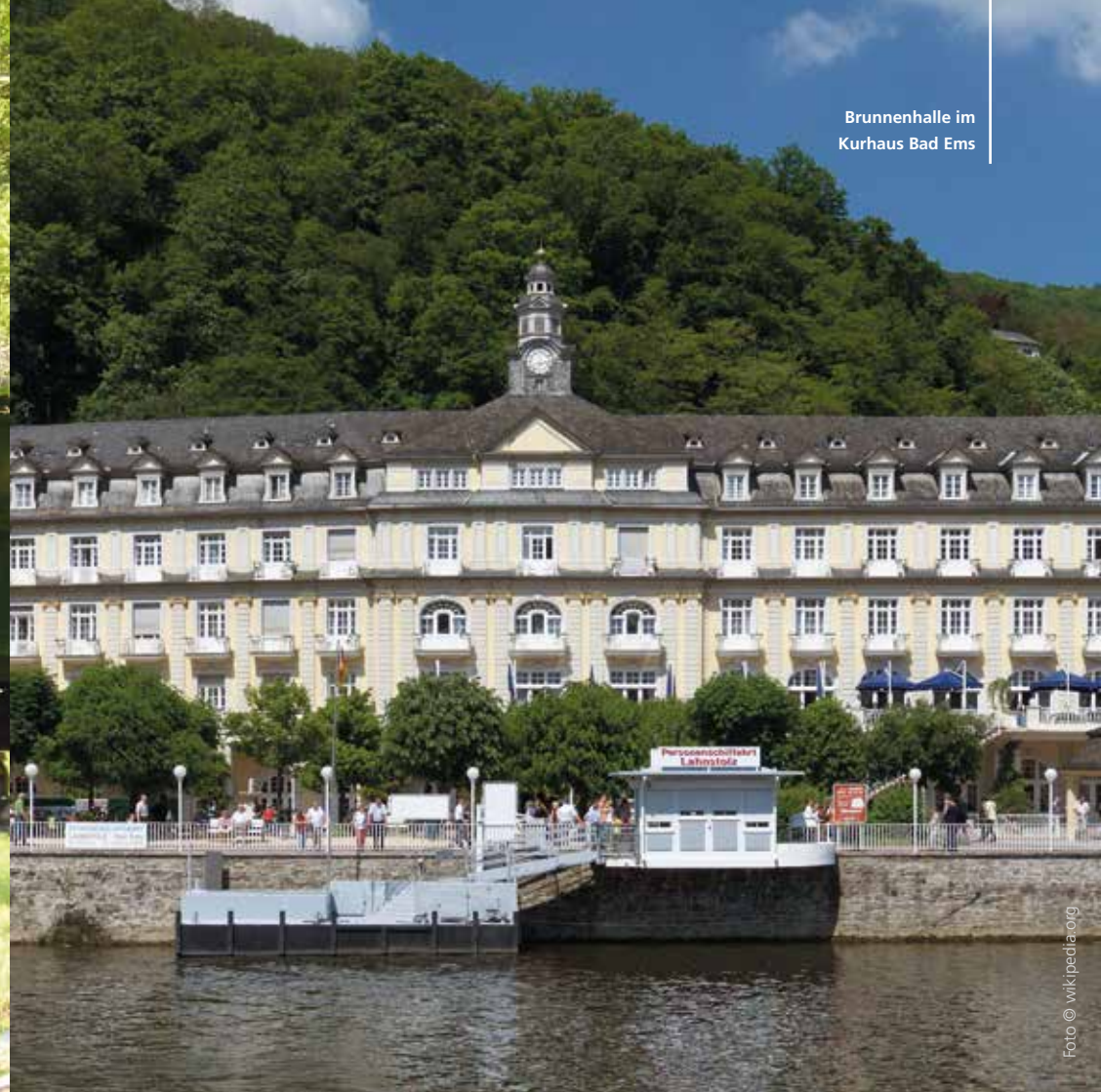
Foto © Fotostudio Baumann

Dreikönigenhaus
ISSO Koblenz. Institute for Social & Sustainable Oikonomics

Foto © ISSO

Die Donnerbüchse.
Keramik Bahnhof
Grenzau

Foto © Ester Kröber



Brunnenhalle im
Kurhaus Bad Ems

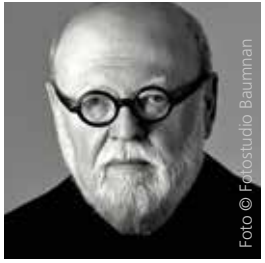
Foto © wikipedia.org

Haus Metternich,
Münzplatz Koblenz

Heimat hat sich mir als ein Aspekt der Seele offenbart. Sie ist ein Bild (…) der Verbindung (…) mit dem Innern der Psyche, mit einem numinosen Urgrund also, der „entós hēmōn“: „mitten in uns“ zu finden wäre und der mich – wenn er erwacht oder ich mir seiner bewusst werde – ganzmacht.

Patrick Roth

DENKBARES UNSERE GÄSTE



Werner Baumann

Thea Dorn

Hanns-Josef Ortheil

Martin W. Ramb

Patrick Roth

Jürgen Hardeck

Dieter Lamping

Werner Mahler

Christian Schüle

Arnold Stadler

Harald Schwaetzer

Ute Mahler

Ijoma Mangold

Thomas Menges

Willems

Holger Zaborowski

Eva Zöllner

DENKBARES – UNSERE UNTERSTÜTZER

Naspa

Bistum Limburg

WEPA
DIE APOTHEKENMARKE

ION

SAYN!
KULTUR · NATUR · ABENTEUER

Forum Vinzenz Pallotti

ZUGBRÜCKE

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE VALLENDAR

AKM

KERAMIKMUSEUM

Katholische Erwachsenenbildung
Fachstelle Koblenz

STIFTUNG DEY

Verbandsgemeinde
Höhr-Grenzhausen

EULEN FISCH
Limburger Magazin für Religion und Bildung

MUSIKFONDS

Lausch Visite

ww-Lit
18. Westerwälder Literaturtage
HEIMAT/EN

b-05 art & design center

Hillscheid

KUNSTRAUM AM LIMES

GEGEN DEN STROM FESTIVAL AN DER LAHN

BÜCHERKISTE

BENDORF
AM RHEIN

ÜBER DENKBARES

DENKBARES. Begegnungen mit Menschen und Büchern existiert als Veranstaltungsformat seit 2015. Im Vordergrund stehen Themen und Autoren aus den Bereichen Philosophie, Theologie und Literatur. Das moderierte Gespräch mit dem Publikum nimmt einen wichtigen Platz ein. Von besonderer Bedeutung ist neben der Begegnung mit ausgesuchten Autorinnen und Autoren auch das Zusammenführen verschiedener Generationen und der Dialog. Junge Erwachsene, Studierende und Schülerinnen und Schüler sollen durch DENKBARES angesprochen werden. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und Hochschulen ist Programm. DENKBARES als im Wesentlichen ortsunabhängige Veranstaltungsplattform agiert vornehmlich regional (Westerwald, Rhein-Lahn, Mittelrhein). Bei der Auswahl der Örtlichkeiten legen die Veranstalter auf attraktive und zugleich ungewöhnliche Veranstaltungsorte besonderen Wert wie z.B. der Kunstraum am Limes in Hillscheid, das b-05 Kunst- und Kulturzentrum in Montabaur, die Abtei Marienstatt, das Schloss Balmoral in Bad Ems oder das Koblenzer Peter-Friedhofen-Haus.

Martin W. Ramb und Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski sind die Begründer der Gesprächsreihe „Denkbares. Begegnungen mit Menschen und Büchern“ und Herausgeber der Begleitbände zum Kultursommer „Helden und Legenden oder: Ob sie uns heute noch etwas zu sagen haben“ (2015), „Arbeit 5.0 oder: Warum ohne Muße alles nichts ist“ (2018) und „Heimat. Europa?“ (2019).

Alle aktuellen Informationen unter: **denkbares.org**

Vorverkauf
Bei den meisten Veranstaltungen sind die regionalen Vorverkaufsstellen angegeben, hier erhalten Sie die Karten i.d.R. provisionsfrei.
Überregional werden alle Tickets in den Vorverkaufsstellen für Ticket Regional (TR) verkauft.
Die Preise inkl. Gebühren sind jeweils in Klammern vermerkt.

Ermäßigung
Wenn nicht anders angegeben, gelten die Ermäßigungen für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte.

Kontakt & Impressum
DENKBARES, vertreten durch: Michael Zimmermann
(Kaufmännischer Geschäftsführer der PTHV gGmbH)
PTHV Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar gGmbH
Pallottistr. 3, 56179 Vallendar
E-Mail: mzimmermann@pthv.de

Inhalte nach § 55 Abs. 2 RStV:
Martin W. Ramb, Bischöfl. Ordinariat Limburg, Dezernat Schule und Bildung, Roßmarkt 12, 65549 Limburg (Beauftragter des Bistums Limburg für den rheinland-pfälzischen Kultursommer)

Gestaltung www.steinfeld-vk.de

HEIMAT EUROPA?

SOMMERAKADEMIE SALZBURG

Für Studierende und junge Lehrende bis 35 Jahre

21.–27. Juli 2019

Johannes-Schlößl der Pallottiner, Mönchsberg, Salzburg
Anmeldung und Infos: www.sommerakademie.eulenfisch.de

Veranstalter: Bistum Limburg / Abt. Religionspädagogik, Medien und Kultur;
Erbacher Hof, Akademie des Bistums Mainz / Junge Akademie
In Zusammenarbeit mit: Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

Anzeige

DAS INNOVATIVE BILDUNGS- UND KULTURMAGAZIN

EULENFISCH

Limburger Magazin für Religion und Bildung

Jahresabonement (zweimal jährlich)
12,00 Euro (inkl. Versand)

Einzelheft 7,00 Euro (zzgl. Versand)

Jetzt Bestellen:
Verlag Butzon & Bercker GmbH
Tel: 02832/929-192, Fax: 02832/929-211
Email: eulenfisch@bube.de

Anzeige

Maria Cecilia Barbetta
Vea Kaiser
Daniel Schreiber
Patrick Roth
Thea Dorn
Heiner Feldhoff
Christian Schüle
Arnold Stadler
Jörn Klare
Ulla Lachauer
Daniela Dröscher
Hanns-Josef Ortheil
Saša Stanišić
Asfa-Wossen Asserate
Knut Bergmann
Andreas Rödder
Ijoma Mangold
Tanja Kinkel
Inger-Maria Mahlke
Mariana Leky
Sebastian Schnoy
Klaus-Peter Wolf
Carmen Korn
Sulaiman Masomi
Annegret Held

2019

die literarische Welt zu Gast im Westerwald

ww-Lit

18. Westerwälder Literaturtage

HEIMAT/EN

LESUNGEN IM GESAMTEN WESTERWALD – MÄRZ–OKTOBER 2019
Das komplette Programm, auch zum Download, auf WW-LIT.DE
Das Programmheft können Sie telefonisch bestellen: 02742.1874

kulturWERK wissen
Sparkasse Neuwied
Sparkasse Westerwald-Sieg
WESTERWALD
Rhein-Zeitung
Westerwälder Zeitung
KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Anzeige

Anzeige

FLEISCHESLUST!

Bestes Fleisch, am Haken gereift - dry aged - und dann bei 800 Grad gegrillt. Außen kross, innen supersaftig.
RESERVIEREN UNTER 02624 - 105 636!

Dry Aged und „gebeeft“.
Unser perfektes Steak!

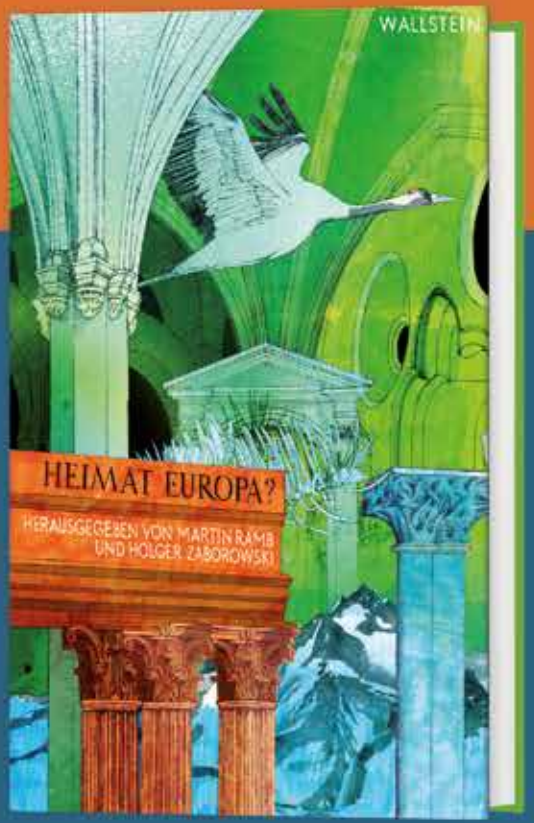
JETZT IN UNSERER GENUSSZONE Z:
Grenzau goes New York City. Zumindest wenn es um die richtige Steak-Kultur geht. Hochwertiges Fleisch lassen wir einige Wochen im Reifeschrank hängen. Das entspannt und sorgt für mehr Geschmack. Bei 800 Grad wird es dann im Beefer kurz gegrillt. So karamellisiert die Oberfläche. Die ist dann schön kross. Und innen? Supersaftig.
So darf Fleisch schmecken. Bei uns in Grenzau.

HOTEL ZUGBRÜCKE Grenzau GmbH | Brexbachstraße 11 - 17 | 56203 Höhr-Grenzhausen | Telefon 0 26 24 - 10 50 | www.zugbruecke.de

ZUGBRÜCKE
GRENZAU ★★★★S

Anzeige

HEIMAT EUROPA?



Hg. von Martin W. Ramb
und Holger Zaborowski
ca. 400 S.,
geb., Schutzumschlag
ca. 22,00 €
ISBN 978-3-8353-3475-5
Erscheint im Mai 2019

In Zeiten globaler Krisen und politischer Umbrüche fragen wir uns, in welchem Europa wir eigentlich leben wollen und was Heimat in einer zunehmend von Mobilität und Migration geprägten Gesellschaft bedeutet. Prominente Autorinnen und Autoren schreiben über ihren Begriff von Heimat und darüber, wie sie sich in einem Europa des Wandels positionieren.

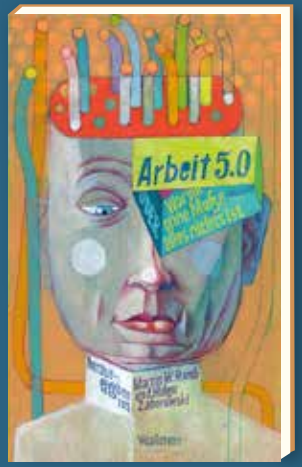
www.wallstein-verlag.de

Abwechslungsreich, vielseitig und zum Weiterdenken

BEGLEITBAND KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Hg. von Martin W. Ramb
und Holger Zaborowski
248 S., 18, z.T. farb., Abb.,
geb., Schutzumschlag
14,90 €
ISBN 978-3-8353-1691-1

Hg. von Martin W. Ramb
und Holger Zaborowski
344 S., 6, z.T. farb., Abb.,
geb., Schutzumschlag
19,90 €
ISBN 978-3-8353-1907-3



Hg. von Martin W. Ramb
und Holger Zaborowski
400 S., 7 z.T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
22,00 €
ISBN 978-3-8353-3340-6

Ein Europa des Kaisers und ein Europa Gottes – also Immanenz und Transzendenz, Politik und Religion, Wirtschaft und kulturelle Werte – sind, obwohl unterschiedlich, nicht getrennt und müssen koexistieren und miteinander verflochten werden, ohne sich gegenseitig zu dominieren.

Kardinal Gianfranco Ravasi in „Heimat Europa?“

Arbeiten wir also an der Konsolidierung von geistigen und kulturellen Werten, damit Europa aus der gegenwärtigen Krisenstimmung herausfindet und zur Heimat für viele werden kann. Oder zumindest zu einer der Heimaten.

Ilma Rakusa in „Heimat Europa?“

AUTOREN

GESPRÄCHE

DENKER

FRAGEN

KULTUR

LESUNG

THEOLOGIE

MUSIK

PHILOSOPHIE

PUBLIKUM

DISKUSSIONEN

SPRACHE

DICHTER

LITERATUR

GENERATIONEN

denkbares.org

Foto © Chris Barbalis, Unsplash.com